

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marlies Kohnle-Gros (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

Bericht für das US-amerikanische Repräsentantenhaus zum Bau des Kaiserslauterer Military Community Centers II

Die **Kleine Anfrage 1094** vom 20. November 2007 hat folgenden Wortlaut:

Meine Kleine Anfrage vom 10. Oktober 2007 hat die Landesregierung durch Finanzminister Prof. Dr. Ingolf Deubel – Drucksache 15/1619 – beantwortet.

Auf meine in der Kleinen Anfrage unter Nr. 4 und 5 gestellten Fragen habe ich keine ausreichende Antwort bekommen. Insbesondere genügt der Hinweis auf die Berichterstattung im Haushalts- und Finanzausschuss in diesem Zusammenhang nicht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was konkret bedeutet die Antwort unter Nr. 3 „Der Bericht untersuchte die gegenwärtigen Probleme, die Ursachen der Zeitverzögerung und deren Auswirkungen auf das Projekt. Er ist eine Darstellung der Situation aus US-Sicht. Auf den Inhalt des Berichtes hatte der LBB keinen Einfluss.“?
2. Stimmt die Landesregierung den Ergebnissen des erwähnten Berichts zu?
3. Wo liegen die Unterschiede in der Bewertung der Fragestellungen aus US-Sicht und aus Sicht der Landesregierung?
4. Wird der Bericht Auswirkungen auf die zukünftige Zusammenarbeit von US-Regierungsstellen mit deutschen Behörden haben?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Dezember 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Antwort zu Nr. 3 der Kleinen Anfrage 1028 bedeutet, dass der von der GAO erstellte Bericht ausschließlich der Information der US-Abgeordneten diene. Auf den Inhalt des Berichtes hatte die deutsche Seite keinen Einfluss und er wurde dieser weder offiziell noch inoffiziell zugeleitet.

Zu 2. und 3.:

Es ist der Landesregierung nicht möglich und steht ihr auch nicht zu, den Bericht zur Information der US-Abgeordneten zu bewerten. Die Landesregierung hat über eigene Erkenntnisse im Projekt gegenüber den Abgeordneten in den Ausschüssen des Landtags berichtet und ist selbstverständlich bereit, dies auch weiterhin zu tun.

Zu 4.:

Ob und ggf. welche Schlussfolgerungen aus dem Bericht gezogen werden, muss der amerikanischen Seite überlassen bleiben.

Prof. Dr. Ingolf Deubel
Staatsminister

